



# **INNOVATION** made in BW

Innovation als Treiber für eine wettbewerbsfähige und zukunftsfähige  
Wirtschaft – Unsere Vision für Baden-Württemberg

## I. Baden-Württemberg ist Innovationsführer

Baden-Württemberg ist seit über 25 Jahren die Innovationsregion Nummer 1 in Deutschland und Europa. Die Politik der CDU-Landtagsfraktion hat dafür immer wieder die richtigen Weichen gestellt. Die Erfolge der Vergangenheit sind aber kein Selbstläufer für die Zukunft – sie müssen immer wieder erarbeitet werden. Baden-Württembergs Wohlstand und Wettbewerbsfähigkeit leben von innovativen Unternehmen und ihrer internationalen Technologieführerschaft in Schlüsselbranchen. Dieses wertvolle Kapital wollen wir durch gezielte Stärkung von Forschung und Entwicklung sichern und ausbauen. Ein starkes Netzwerk aus Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen sichert unsere Spitzenposition.

- **Exzellente Forschungsinfrastruktur:** Mit einer hohen Dichte an Fraunhofer- und Max-Planck-Instituten, den Standorten des DLR sowie Spitzenuniversitäten bietet unser Land ideale Voraussetzungen für den Wissens- und Technologietransfer.
- **Flächendeckende Stärke:** 21 Hochschulen für Angewandte Wissenschaften und die 12 Forschungsinstitute der Innovationsallianz Baden-Württemberg sowie die DHBW mit ihren zahlreichen Standorten bringen ihre Expertise direkt in und für die regionale Wirtschaft ein.
- **Messbare Innovationskraft:** Baden-Württemberg weist eine überdurchschnittlich hohe Patentdichte auf und zeigt, dass Forschung und Entwicklung auch in der Fläche gelebt werden und unser Mittelstand mit seinen Technikern und Meistern einen signifikanten Anteil daran hat.

Innovation ist die Grundlage für Lebensqualität, Wohlstand und Sicherheit. Unsere Aufgabe ist es, diese Erfolgsgeschichte als Land gemeinsam fortzuschreiben.

## II. Innovation setzt Freiheit voraus!

Als CDU-Fraktion setzen wir auf eine bürgerliche Politik der Mitte – ohne Scheuklappen und Ideologie. **Technologieoffenheit** ist unser Leitprinzip. Wir wollen Mut machen und keine Ängste schüren. Wir setzen auf die Vielfalt an Innovationen. Insbesondere fordern wir:

- **Klares Bekenntnis zur Technologieoffenheit:** dem Verbrenner, E-Fuels, Wasserstoff, der Elektromobilität und weiteren Technologien müssen die gleichen Chancen am Markt eingeräumt werden. Das EU-Verbrennerverbot ist falsch und muss korrigiert werden!

- **Unterstützung der Automobilindustrie:** Unsere Automobilindustrie sichert 13,8 Millionen Arbeitsplätze in Europa und ist ein zentraler Pfeiler der Wirtschaft. In Baden-Württemberg hängen hunderttausende Jobs direkt oder indirekt an dieser Branche.
- **Vielfalt der Branchen:** Der offene Technologieansatz ermöglicht Innovationspotenziale nicht nur in der Automobilindustrie, sondern auch in anderen Schlüsselbranchen wie der Luft- und Raumfahrt, der Gesundheitswirtschaft und dem Maschinenbau. Insbesondere Schlüsseltechnologien wie beispielsweise Photonik und Quantentechnologien profitieren stark von einer ideologiefreien Herangehensweise, da diese über verschiedene Anwendungsbereiche hinweg Lösungen bieten – von der Medizintechnik bis zur Produktionsautomatisierung.
- **Pragmatismus statt Verbote:** Die Klimaziele erreichen wir durch einen auf die Reduktion von Treibhausgasen ausgerichteten Technologie-Mix und den Ausbau der Infrastruktur, nicht durch eine reine Fokussierung auf Elektrifizierung. Solange Technologien noch in der Erprobungsphase und die Auswirkungen möglicher Havariefälle überschaubar sind, plädieren wir für rasche, unkomplizierte Genehmigungsverfahren, die für Forscherinnen und Forschern die notwendigen Freiräume sichern.

Ein wirtschaftspolitischer Kurswechsel auf EU- und Bundesebene ist notwendig. Es braucht innovationsfreundliche Rahmenbedingungen. Innovation muss über Ideologien gestellt werden. Statt staatlicher Bevormundung ist Vertrauen in den Erfindungsgeist unserer Forschungseinrichtungen sowie in die unternehmerischen Entscheidungen unserer Betriebe notwendig. Insbesondere durch die verfehlte Förderpolitik der bisherigen Ampel-Bundesregierung stehen zahlreiche Zukunftsprojekte – etwa im Verkehrsbereich – heute vor dem Aus. Technologien wie autonomes Fahren, innovative Luftverkehrssysteme oder Magnetschwebetechnik dürfen in Deutschland nicht nur entwickelt werden, sondern müssen hier auch dauerhaft und nachhaltig zum Einsatz kommen!

### III. Voraussetzungen für erfolgreiche Innovation

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor für Innovation ist die Leistungsfähigkeit der Verwaltungsstrukturen. Um Barrieren innerhalb der Behörden abzubauen und Reaktionszeiten zu verbessern, setzen wir auf:

- **Schulungsprogramme:** Weiterbildung für Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter, um den Umgang mit neuen Technologien und innovativen Ansätzen zu fördern, sowohl zum Aufbau schneller Entscheidungsstrukturen als auch zur Implementierung einer neuen Leit- und Führungskultur in der Verwaltung.
- **Anreizsysteme:** Einführung von Belohnungsmechanismen für besonders innovationsfreundliches Verwaltungshandeln.
- **Effizienzsteigerung:** Förderung interdisziplinärer Zusammenarbeit zwischen Behörden und Unternehmen zur schnelleren Umsetzung von Innovationsvorhaben.
- Ergebnisoffene Prüfung: **Abbau von Verwaltungsebenen.** Ein schlanker Staat für eine innovative Zukunft.
- **Entlastungsinitiative Baden-Württemberg:** Ein zentraler Baustein für die Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit ist der Abbau von Bürokratie. Hierzu schlagen wir einen 4-Punkte-Plan vor, der bestehende Regelungen systematisch evaluiert und priorisiert. Die systematische Klassifikation der bestehenden Vorschriften in Kategorien wie „wichtig und dringend“ oder „weder wichtig noch dringend“ würde konkrete Handlungsschritte aufzeigen, wie die Innovationskraft von Unternehmen gezielt gestärkt werden kann.

## IV. Strategische Prioritäten in Innovationsfeldern der Zukunft

Um unsere wirtschaftliche Stärke zu sichern und auszubauen, treiben wir Innovationen entlang der gesamten Produktions- und Wertschöpfungsketten voran. Dabei orientieren wir uns an den globalen Herausforderungen und den Chancen, die neue Technologien bieten. Folgende Schwerpunkte stehen im Mittelpunkt unserer Innovationsagenda:

### 1. Gesundheitswirtschaft, Biotechnologie und Lebenswissenschaften:

*Wir fördern Forschung und Entwicklung, die das Leben der Menschen verbessert, Arbeitsplätze schafft und den Standort stärkt. Fortschritt und Ethik gehen Hand in Hand.*

- Ausbau von Spitzenforschung in den Bereichen personalisierte Medizin, Biopharmazeutika, Medizintechnik und medizinische Anwendungen der Künstlichen Intelligenz (KI) sowie Unterstützung der Translation in die Regelversorgung. In diesem Zusammenhang ist die Plattform MEDI:CUS

(Medizindaten-Infrastruktur: cloudbasiert, universell, sicher), deren Aufbau von Sozialministerium, Wissenschaftsministerium und Wirtschaftsministerium mit insgesamt rund 26 Millionen Euro unter dem Dach des Forums Gesundheitsstandort BW von 2023 bis 2026 gefördert und ressortübergreifend unter der Federführung des Innenministeriums vorangetrieben wird, von zentraler Bedeutung. Zudem wird die Landesförderung für das Reallabor zum Transfer digitaler Gesundheitsanwendungen und KI ins Gesundheitswesen (ROUTINE) des FZI Forschungszentrums Informatik unter Beteiligung und Koordination des Bosch Health Campus fortgeführt. Hier sind zum Beispiel die Entwicklung einer Anwendung zur KI-gestützten Patientensteuerung sowie die Erprobung von KI-Anwendungen im Einsatz von ambulanten Gesundheitsassistenten bzw. Gesundheitsberufen wie Physician Assistants oder Community Health Nurses denkbar.

- Förderung der regionalen Gesundheitswirtschaft als Zukunftsbranche.
- „BW Health AI Accelerator“: Es gibt bereits zwei Acceleratoren in diesem Bereich: der Life Science Accelerator Baden-Württemberg Mannheim/Heidelberg mit den Schwerpunkten BioTech, MedTech und Digitale Gesundheit sowie 4C Accelerator Tübingen der Medical Innovations Incubator GmbH. Außerdem läuft bis zum 16. Februar 2025 die Bewerbungsphase für den nächsten Durchlauf des Life Science Accelerator Baden-Württemberg für MedTech Start-ups (Life Science Accelerator Baden-Württemberg für Start-ups | Start-up BW). Denkbar wäre zudem der weitere Aufbau eines Innovations-Campus, der Spitzenforschung in Biopharmazeutika mit praktischen Anwendungen verknüpft und kleine und mittlere Unternehmen mit führenden Forschungseinrichtungen vernetzt.

## 2. Photonik, Quantentechnologien und Künstliche Intelligenz:

*Als Schlüsseltechnologien der Zukunft sichern Photonik und KI unsere industrielle Stärke.*

*Photonik-Technologien ermöglichen Unternehmen den Zugang zu hochpräzisen*

*Produktionsmethoden, optimieren Prozesse und erhöhen die Wettbewerbsfähigkeit durch*

*innovative Lösungen wie intelligente Sensorik, flexible Lasermaterialbearbeitung oder effiziente*

*Lichtquellen. Die CDU steht für die konsequente Verknüpfung von Forschung und Anwendung zur Sicherung unseres Hochtechnologie-Standorts.*

- Ausbau führender Kompetenzzentren in der Quantenforschung und photonischen Technologien; Unterstützung von Start-ups im Bereich Photonik und Quantentechnologien.
- „Quantum Made in BW“: Ein landesweiter Hackathon, der Industrie, Start-ups und Wissenschaftler zusammenbringt, um Anwendungen für Quantentechnologien in der Industrie 4.0 oder Mobilität sowie Umwelttechnik zu entwickeln.
- „Photonics for KMU/SME“: Entwicklung von Open-Source-Werkzeugen, die Photonik-Technologien kleinen und mittelständischen Unternehmen zugänglich machen, um ihre Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.
- „KI/AI für Everyone“: Nutzbarmachung der Künstlichen Intelligenz zur Optimierung von Prozessen in Unternehmen und Betrieben sowie als Assistenz für die Bürgerinnen und Bürger.
- Unterstützung von KI-Innovationen in den Bereichen Industrie 4.0, Verkehr und Gesundheitswesen.
- Weitere Investitionen für den IPAI Heilbronn.

### **3. Stärkung des Maschinenbaus als Schlüsselindustrie:**

*Der Maschinenbau ist Impulsgeber der baden-württembergischen Wirtschaft und ein weltweiter Innovationsmotor. Um die Wettbewerbsfähigkeit in diesem Bereich zu sichern, setzen wir auf:*

- Ressourceneffiziente Technologien: Entwicklung und Förderung von Produktionsmethoden, die den Ressourcen- und Energieverbrauch senken oder die Produktivität bei gleichbleibendem Verbrauch steigern.
- Unterstützung der Digitalisierung: Implementierung von digitalen Anwendungen und KI aus Baden-Württemberg für Baden-Württemberg, um insbesondere dem Fachkräftemangel effektiv zu begegnen.

- Zielgerichtete Unterstützung: Spezielle Förderprogramme für KMU, um innovative Maschinen- und Anlagenkonzepte zu entwickeln und am globalen Markt zu bestehen.
- Kostenentlastung: Reduzierung der energie- und ressourcenbedingten Kostenbelastungen durch gezielte Innovationsförderung und Infrastrukturinvestitionen.

#### 4. Automobilwirtschaft und Mobilität der Zukunft:

*Baden-Württemberg bleibt die Heimat moderner Mobilitätskonzepte. Technologieoffenheit und der Fokus auf den gesamten Innovationsmix stehen im Mittelpunkt. Dennoch wird der Strukturwandel der Automobilwirtschaft auch mit einem Wegfall oder Umbau von Arbeitsplätzen in diesem Sektor einhergehen. Auf diese Herausforderungen brauchen wir Antworten.*

- Entwicklung emissionsfreier Antriebstechnologien, insbesondere im Bereich der Elektromobilität und Wasserstofftechnologie.
- Technologieoffenheit bei der Wahl der Antriebe der Zukunft. Alternativen wie strombasierte oder Biokraftstoffe wie etwa HVO100 sind unverzichtbar, um die Klimaschutzziele zu erreichen. Es bedarf einer deutlichen Anpassung der regulatorischen Rahmenbedingungen der EU, die einen Produktionshochlauf derzeit noch erschweren.
- „Mobility Sandbox BW“: Einrichtung einer Testumgebung, in der Kommunen und Unternehmen emissionsfreie Antriebstechnologien und digitale Verkehrssteuerungslösungen im realen Umfeld erproben können. Dies wäre als Weiterentwicklung des Testfelds Autonomes Fahren BW denkbar. Hier wurde bereits umfangreich Infrastruktur zur digitalen Verkehrssteuerung und im Bereich Ladeinfrastruktur aufgebaut.
- „H2 City Challenge“: Wettbewerb zwischen Städten und Gemeinden, um innovative Wasserstofflösungen in der Mobilität zu fördern, von Tankstellen-Infrastruktur bis hin zu öffentlichen Wasserstofffahrzeugen.
- Umschulungsprogramme und Weiterbildungsinitiativen: Wir unterstützen die (Weiter-)Qualifizierung von Arbeitskräften.

- Förderung von Start-ups: Mit gezielten Programmen ermöglichen wir den Einstieg innovativer Unternehmen in den Mobilitätsmarkt der Zukunft.

## 5. Produktionstechnologie, neue Materialien und Batterieforschung:

*Wir setzen auf nachhaltiges Wirtschaften durch technologische Spitzenforschung und eine effiziente Nutzung von Ressourcen.*

- Stärkung von Forschung und Entwicklung zu innovativen Produktionsverfahren.
- Stärkung der Green-Tech-Branche.
- Vorantreiben der Batteriezellfertigung und Erforschung nachhaltiger Materiallösungen.

## 6. Bioökonomie, Holzbau und Ressourcenschonung:

*Mit nachhaltigen, regionalen Ressourcen wie Holz schaffen wir Arbeitsplätze und tragen aktiv zum Klimaschutz bei.*

- Entwicklung nachhaltiger, insbesondere bio-basierter Produktionsweisen und Bauverfahren.
- Ausbau der Wertschöpfungskette Holz in Kombination mit moderner Technologie.
- „Bioökonomie in Schulen“: Pilotprojekt, um Schülerinnen und Schülern neuartige Produktionsweisen nahe zu bringen, inklusive Experimenten zu biologisch abbaubaren Materialien.
- Nutzung von KI zur Stärkung der automatisierten Fertigung und des seriellen Bauens.
- Schärfung des Bewusstseins für maximale Effizienz des Bodens durch kombinierte Nutzungen.

## 7. Luft- und Raumfahrt:

*Luft- und Raumfahrt ist ein Treiber für Innovation und wirtschaftliche Souveränität. Baden-Württemberg wird als Standort für Luft- und Raumfahrt gestärkt.*

- Stärkung Baden-Württembergs als Standort für Raumfahrttechnologien und -forschung.

- InvestBW Mission Call
- „BW Green Skies“: Forschungsprojekt zur Entwicklung emissionsfreier Antriebstechnologien für Kurzstreckenflüge, in Zusammenarbeit mit lokalen Luftfahrtunternehmen und Universitäten.

## 8. CO<sub>2</sub>-Reduktion und Kreislaufwirtschaft

*Mit technologischen Spitzenlösungen und klugen Kreislaufkonzepten machen wir Baden-Württemberg zum Vorreiter bei CO<sub>2</sub>-Reduktion und Ressourcenschonung – für eine ökologische und wirtschaftliche Zukunft im Gleichgewicht.*

- Entwicklung und Förderung von Technologien zur CO<sub>2</sub>-Abscheidung und -Nutzung.
- Investitionen in kreislauffähige Produktionstechnologien.
- Regionale Ansätze zur CO<sub>2</sub>-Reduktion in Industrie und Bauwirtschaft.
- Landesweite Initiative, die Unternehmen fördert, die sich auf CO<sub>2</sub>-Reduktion durch innovative Recycling-Technologien spezialisieren.
- „Carbon Capture Innovation Lab“: Errichtung eines Labors, das Start-ups und Forschungsteams bei der Entwicklung marktfähiger Technologien zur CO<sub>2</sub>-Abscheidung unterstützt.

## V. Projekte zur Umsetzung der Innovationsstrategie

Unsere Innovationsstrategie basiert auf konkreten Maßnahmen, die dank der CDU-Fraktion teilweise bereits im aktuellen Haushalt berücksichtigt sind.

Hierzu zählt für uns auch: Wir setzen auf eine Bündelung und strategische Neuallokation der Mittel, um die Förderlandschaft klarer zu strukturieren und zielgerichtet auszurichten. Der Mitteleinsatz mit Blick auf Forschung und Innovation in Unternehmen ist uns ein Anliegen. Zudem soll eine digitale Plattform den Zugang zu Fördermöglichkeiten vereinfachen, ihre Effizienz steigern und Transparenz schaffen. Durch eine kontinuierliche Evaluation der Programme stellen wir sicher, dass Mittel optimal eingesetzt und bei Bedarf angepasst werden.

- **Förderung von Start-ups** in Biotechnologie, Photonik und KI – etwa mit einem Landesinnovationsfonds; Förderinstrument zur **Unterstützung von Start-ups**. Wir

wollen ein Förderinstrument unter dem Dach von Photonics BW e.V. ausrollen. Um die Potenziale der Quantentechnologien zu erschließen und diese schnellstmöglich zu kommerzialisieren, soll neben dem Transfer in Unternehmen, insbesondere auch in KMU, die Gründung von Start-ups unterstützt und beschleunigt werden.

- **Stärkung der Batterieforschung:** Da der Bund die Forschungsförderung Batterie zurückgefahren hat, setzen wir ein besonderes Augenmerk auf das Zentrum für digitalisierte Batteriezellproduktion am Fraunhofer IPA in Stuttgart. Beispielsweise stehen 2 Mio. Euro für High-End-Batterien zur Verfügung.
- **Technikum Laubholz:** Fortführung sowie Entwicklung weiterer innovativer Verfahren und Produkte, um die Verwertung von Holz, insbesondere von Laubholz, weiter zu steigern.
- **Games-Branche:** Zusätzliche Mittel im Doppelhaushalt 2025/2026 für die Entwicklung dieser Zukunftsindustrie. Einsatz der Games-Technologien in der Wirtschaft, beim Autonomen Fahren und in der Forschung.
- Wir wollen einen extrem verbrauchsarmen Kleinwagen mit neuartiger Batterie realisieren. Dafür investieren wir in ein Forschungsprojekt für ein **ressourcen- und recyclingoptimiertes elektrifiziertes Antriebskonzept im Volumensegment**, das weitere Denkanstöße für die enormen Optimierungspotentiale des Ressourcenverbrauches und des Recyclings im Bereich der Mobilität liefert.
- **InvestBW** als größtes einzelbetriebliches Innovationsförderprogramm des Landes BW wird strukturell weiter im Haushalt verankert und ausgebaut und zugleich als Dachmarke der Innovationsförderung des Landes insgesamt weiter ausgebaut. Für 2025 und 2026 sind 43 bzw. 40,5 Mio. Euro vorgesehen, ergänzt durch Verpflichtungsermächtigungen. Wir sind hier in den nächsten Jahren strukturell gestärkt!
- **Innovative Fraunhofer-Projekte:** Wir fördern unter anderem die Schaffung eines Reallabors am neuen Zentrum für industrialisiertes Bauen (S-Tech), den Stuttgart Climate-Tech-Hub und die Zusammenarbeit von Fraunhofer mit KMUs wird gefördert.
- Projekte zur Förderung und Entwicklung **CO<sub>2</sub>- Abscheidung und -Nutzung**.
- Forschungsprojekte zur **technischen Photosynthese**.

- Der Aufbau eines **Quanten-Hubs**, der Wissenschaft, Wirtschaft und Start-ups zusammenführt.
- Programme zur Unterstützung der **Elektromobilität**, wie der Ausbau der Ladeinfrastruktur und Pilotprojekte für Wasserstofffahrzeuge, aber auch eines ressourcen- und recyclingoptimierten elektrifizierten Antriebskonzepts im Volumensegment.
- Förderung des Baus von kleinen **Wasserstoff-Elektrolyseuren**, z.B. für die Eigenproduktion von Wasserstoff für Wasserstofffahrzeuge.
- Investitionen in **Forschungslabore für neue Materialien** und die Produktionstechnologie der Zukunft sowie Förderung des Leichtbaus.
- Zuschüsse für regionale Projekte zur **Nachhaltigkeitsforschung**, z. B. in der Holzbauwirtschaft sowie Fortführung und Intensivierung der Holzbau-Offensive.
- **Steuerliche Innovationsanreize**: Einführung von steuerlichen Vergünstigungen für Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen (FuE).
- **EU-Mittel gezielt nutzen**: Baden-Württemberg optimal in EU-Förderprogramme wie „Horizont Europa“ einbinden.
- Um die Effektivität von **Bürokratieabbau-Maßnahmen** zu testen, starten wir ein Pilotprojekt in Kooperation mit regionalen Unternehmen und den Industrie- und Handelskammern (IHK). Prüfung bestehender Vorgaben anhand der IHK-Liste der rund 6200 Regelungen sowie Einbindung der Wirtschaft. Wichtig ist zudem die Skalierbarkeit der Ergebnisse. Erfolgreiche Ansätze werden auf weitere Bereiche wie Infrastrukturplanung oder Bildung übertragen.
- **Wagniskapital mit steuerlichen Anreizen fördern** und damit zu einer innovativen, lebendigen Start-up-Kultur beitragen. Gerade an Hochschulen muss die Gründerkultur stärker verankert werden, dazu wollen wir sicherstellen, dass unternehmerisches Basiswissen in allen Studiengängen stärker verankert wird und Ausgründungen über gut ausgestattete Gründungsstipendien attraktiver gestaltet werden
- Start-ups profitieren maßgeblich von einer **starken Nachfrage**. Wir setzen uns dafür ein, die Vergaberichtlinien und Ausschreibungsregime des Landes weiter so

anzupassen, dass innovative Lösungen bevorzugt und gezielt gefördert werden. Bereits in der VwV Beschaffung des Landes haben wir erste Schritte eingeleitet, um Erleichterungen für Start-ups zu schaffen und Bürokratie abzubauen.

## **VI. Unser Ziel: Baden-Württemberg zukunftssicher machen**

Unser Ziel ist klar: Baden-Württemberg bleibt Spitzenreiter und wird auf kommende Herausforderungen vorbereitet. Mit einer innovationsorientierten Politik sichern wir den Wohlstand und die Lebensqualität für alle Bürgerinnen und Bürger. Könnte, müsste, sollte, dürfte, hätte: für uns gilt machen. **Denn wir sind überzeugt: wenn unser Land konsequent auf Innovation, Wohlstand und Wachstum setzt, dann hat Baden-Württemberg seine besten Tage noch vor sich.**